

Recht auf eine eigene Meinung Gruppenstunde für 11-14-jährige

Hintergrund:

Weltweit versuchen Kinder ihrer Meinung Gehör und Aufmerksamkeit zu verschaffen. Sie setzen sich für eigene Medien ein, veranstalten Kindergipfel und gründen Kinderparlamente. In manchen Gemeinden gibt es bereits Jugend- und Kindergemeinderäte mit demokratischem Mitspracherecht, z. B. Plattform 'Misch dich ein' in Vorarlberg. Um den Anliegen der Kinder in der Öffentlichkeit gerecht zu werden, wurden in Österreich die 'Kinder- und Jugendanwaltschaften' gegründet. Ihre Hauptaufgabenbereiche sind:

- Beratung von Minderjährigen
- Vermittlung zwischen Kinder/Jugendlichen und Eltern, Schulen, Lehrberechtigten, ...
- Anregungen zur Schaffung besserer Lebensbedingungen von Kindern/Jugendlichen

So hör' mir zu - Kinderparlament ganz nah! (auch für das Jungscharlager)

Hierbei geht es darum, herauszufinden, wie Probleme in der Gruppe konstruktiv bearbeitet und gelöst werden können. Gemeinsam einigen sich der/die GruppenleiterIn und die Kinder auf ein „Gruppenproblem“, fiktiv oder real. Gemeinsam wird ein Aktionsplan erarbeitet.

z.B.: 'Programmgestaltung – heute gestalten wir'

Kinder erleben das bestehende Programm in den Gruppenstunden als langweilig und einengend. Gemeinsam wird über Vorschlägen und Ideen gesprochen. Diskussionsverhalten, akzeptieren anderer Meinungen und Ideen sollen hierbei geübt und praktiziert werden. Wie gehen wir bei Diskussionen und unterschiedlichen Meinungen miteinander um? Wie können wir Erfolg versprechend miteinander an einem Problem arbeiten?

Die Gruppe arbeitet einen Ideenkatalog aus und gewählte VertreterInnen präsentieren diesen dann der/dem Pfarrverantwortlichen oder GruppenleiterIn.

Wichtig bei dieser Aktivität ist, dass der Schwerpunkt auf der Durchführbarkeit der Ideen und Vorschläge liegt. Nur Ernst gemeinte Vorschläge werden von Erwachsenen Ernst genommen.

Überlegungen:

- Was sind unsere Argumente? (Was könnten Erwachsene antworten, Szenarien durchspielen)
- Wie müssen wir Kinder vorgehen, damit wir von Erwachsenen Ernst genommen werden?
- Was wollen wir erreichen? Was ist durchführbar?
- Was können wir selbst beitragen, um ans Ziel zu kommen?
- Wobei brauchen wir Hilfe von Erwachsenen?
- Wir üben die Präsentation unserer Ideen in der Gruppe in einem Rollenspiel
- usw.

Spiel: Meine Meinung - deine Meinung

Spielt folgende Szenarien in Kleingruppen durch. Ihr zieht durch ein Los eure Standpunkt. Versucht euch so gut wie möglich in die Person zu versetzen, die ihr spielen sollt.

*** Mutter und Sohn - Kinofilm:**

Max, ein 10jähriger Bub, möchte einen bestimmten Kinofilm sehen, die Mutter findet ihn unpassend für ihn und erlaubt ihm nicht, in die Nachmittagsvorstellung zu gehen. Obwohl alle seine Freunde ihn sehen dürfen gibt seine Mutter nicht nach. Max versucht sie zu überzeugen, sagt ihr so richtig seine Meinung.

Sohn: Welche Argumente fallen dir ein, die dir helfen könnten deine Mutter zu überzeugen?

Mutter: Warum erlaubst du deinem Sohn nicht diesen Film zu sehen? Welche Argumente könntest du vorbringen, um ihn zu überzeugen, dass dieser Film unpassend für ihn ist?

*** Bettgehzeiten:**

Familie Huber besteht aus Mutter, Vater, Joe (12 Jahre), Andi (10 Jahre) und Magdalena (6 Jahre). Jeden Abend findet die gleiche Diskussion statt.

Joe: Findet, dass er alt genug ist und erst um 10 ins Bett gehen sollte, außerdem geht er sicherlich erst nach Andi ins Bett, das wäre ja gelacht, der 'Kleine' bleibt sicherlich nicht länger auf als er!

Andi: Ist ja wohl echt doof, zur gleichen Zeit ins Bett wie seine kleine Schwester, die noch dazu 4 Jahre jünger ist als er. Immerhin ist er Viertklässler, er blamiert sich ja in der eigenen Klasse. Er glaubt, dass 10 Uhr die perfekte Zeit zum Zubettgehen wäre.

Magdalena: Kann nicht schlafen, wenn Andi, die ganze Zeit im gemeinsamen Zimmer herumwirbelt. Warum kann er nicht einfach auch um 8 Uhr ins Bett gehen?

Mutter: alle gehen zur gleichen Zeit ins Bett, sie will schließlich auch einmal ihre Ruhe haben, außerdem braucht jedes Kind mindestens 10 Stunden Schlaf und sie müssen alle um 6 aus dem Bett - basta!

Vater: findet, dass Joe schon etwas länger aufbleiben könnte, immerhin ist er der Älteste. Andi und Magdalena gehören um spätestens 8 ins Bett.

Diskussion:

- Überlege dir Argumente für jeden Teilnehmer
- Spielt das Rollenspiel in Gruppen durch, wechselt die Rollen! Wie verändern sich eure Meinungen?
- Warum haben wir verschiedene Meinungen?
- Kannst du die Argumente der anderen verstehen? Warum?
- Ist es schwer eine Meinung zu vertreten, die gar nicht deine ist? Welche fällt dir am schwersten?
- Welche Argumente könnten dich überzeugen deine Meinung zu ändern?
- usw.

Was denkst du über

Verschiedene Satzanfänge stehen auf einem Plakat. Jedes Kind vervollständigt die Sätze auf eigenem Blatt Papier. Die eigene Meinung zählt. Nachdem jedes Kind seine Sätze vervollständigt hat, dienen diese Aussagen als Diskussionsgrundlage in der Gruppe oder in Kleingruppen.

z. B.:

- Lügen finde ich _____
- Ein guter Freund ist nur jemand der _____
- Die Popgruppe xy ist cool/doof weil _____
- Ich finde alle Kinder sollten _____ Kleidung tragen, weil _____
- Wenn ein Kind im Pausenhof gemein behandelt wird sollte man _____
- Das würde ich nie tun: _____ weil _____
- Den besten Urlaub kann man in _____ machen, weil _____
- ...

Diskussionsfragen:

- Kann ich die andere Meinung verstehen? Warum?
- Warum wird ein Kind diese Meinung haben?
- Was ist wenn ich gegenteiliger Meinung bin?
- Kann ich jemanden überreden/überzeugen meine Meinung zu übernehmen?
- Warum denken wir verschieden über die gleiche Sache?
- Gibt es 'eine richtige/falsche' Meinung?